

CHECK IT OUT!

Wissensbörse zum Thema
Homo- & Bisexualität, Trans*Identitäten
und Intergeschlechtlichkeit
(Jugendliche ab 14 J.)

Wir verstehen Sprache meist als Medium, mit dem Menschen die Wirklichkeit beschreiben. Wie über Personen, Dinge oder Sachverhalte gesprochen wird, welche Namen und Bezeichnungen wir ihnen geben, sagt aber häufig mehr darüber aus, welchen Wert und welchen Platz sie in der Gesellschaft haben und hat mit der Wirklichkeit nichts zu tun.

Dennoch ist Sprache ein machtvolles Instrument, um Wirklichkeit „herzustellen“. Wenn wir sprechen, handeln wir immer auch und wir beeinflussen die Meinungen der Menschen in unserem Umfeld.

Durch unser Sprechen können wir einzelne Personen oder bestimmte Gruppen beleidigen, ausgrenzen, herabwürdigen oder lächerlich machen – das ist Diskriminierung.

Diskriminierender Sprachgebrauch kann in allen Lebensbereichen auftreten: in der Schule, bei der Arbeit, im Alltag oder in den Medien. Mit Absicht oder unbewusst, überlegt oder unüberlegt verwenden wir bestimmte diskriminierende Ausdrücke und geben sie so weiter.¹⁾

„Schwuchtel!“, „Homo!“, „Transe!“, „Lesbe!“ – diese Schimpfwörter kennen die meisten Jugendlichen aus ihrem sozialen Umfeld. Grund für diskriminierende Einstellungen und Verhaltensweisen sind Vorurteile, Zerrbilder und Ängste, die häufig in Unkenntnis und Unsicherheit wurzeln.

Viele wissen wenig über das Leben und Lieben von Schwulen, Lesben, Trans*Gender und Inter*sexuellen. Über heterosexuelle Beziehungen und Sex zwischen Mann und Frau wird ja oft gerne getratscht und geprahlt, aber über andere Formen von Sexualität und Partnerschaft wird häufig geschwiegen – meist aus Angst selbst diskriminiert zu werden.

Sex und Liebe sind jedoch bunt und vielfältig - und jeder Mensch hat das Recht auf Respekt für seinen eigenen individuellen Weg.

Workshop: CHECK IT OUT - FRAG DICH COOL!

Die Beratungsstelle COURAGE Innsbruck will durch die Vermittlung von Wissen und interaktives, spielerisches Hinterfragen von eigenen Vorstellungen und Meinungen über Homosexualität und Trans*Identitäten etc., ein grundlegendes Umdenken und den Abbau von Diskriminierung bewirken. Der Respekt für vielfältige Lebens- und Liebesformen soll gefördert werden. Erfahrene Referent*innen (je eine Frau und ein Mann) der Beratungsstelle informieren professionell über Homo- und Bisexualität, Trans*Gender, Trans*Identitäten, Inter*Geschlechtlichkeiten, Queerness, Partner*innenschaften, Regenbogenfamilien u.v.m. und sprechen über Homo-, Bi-, Trans- und Interphobie und

SEX?

LIEBE?

QUEER?

GENDER?

TRANS?

BI?

HETERO?

HOMO?

Diskriminierung. Ziel ist es nicht, Jugendliche zu „bekehren“ oder von irgendetwas zu überzeugen, sondern Respekt für Vielfalt zu ermöglichen.

Die zweistündigen Workshops bieten einen geschützten Raum für alle Fragen! Die Expert*innen regen Diskussionen an, in denen auch Themen wie Antidiskriminierung, Gewaltprävention, Rollenklischees und Sexuaufklärung nicht zu kurz kommen. Durch Vermittlung von Wissen können Vorurteile und Diskriminierung abgebaut und Selbstbewusstsein gefördert werden.

Kostenlos²⁾ Workshop buchen unter:

<http://www.courage-beratung.at/check-it-out> oder

Beratungsstelle COURAGE Innsbruck

Partner*innen-, Familien- und Sexualberatungsstelle

Ramanie Ramalingam

A 6020 Innsbruck, Salurner Straße 15 / 2. St.

E-Mail: innsbruck@courage-beratung.at



1) vgl. Pates, R. u. a., 2010. Antidiskriminierungspädagogik: Konzepte und Methoden für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen 2010. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

2) Durch eine Förderung besteht ein Kontingent für zehn kostenlose Workshops!